N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 12. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 24.11.2020 24.11.2020

Gemeinderat Schkopau, den 30.11.2020

Sitzung am: 24.11.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:13 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Lochau, Hauptstraße 2, Gaststätte Lindenhof

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
TOP 3. Einwohnerfragestunde
TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung vom 13.10.2020 (öffentlicher Teil)
TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
TOP 9. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2020
TOP 10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
TOP 11. Digitalisierung von Haushaltsplänen und Nachtragsplänen
TOP 12. Obdachlosensatzung der Gemeinde Schkopau
TOP 13. Anfragen und Anregungen
TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Gasch eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.
Zur ordnungsgemäßen Ladung berichtet Herr Gasch: Gemeinderat Petzold oder Rose (Herr Gasch weiß nicht mehr exakt, wer von beiden) hatte ausrichten lassen, dass er nur noch schriftlich eingeladen werden möchte und die Unterlagen schriftlich erhalten will. Das erfolgte zur heutigen Sitzung leider nicht.
Alle anderen Gemeinderäte machen keine gegenteilige Meldung zu einer ordnungsgemäßen Ladung. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Gasch informiert über einen Personenwechsel in der Fraktion LINKE/GRÜNE/PRO BÜRGER. Herr Teske und Frau Würden sind nicht mehr Mitglieder dieser Fraktion.

Herr U.A.Schmidt berichtet, dass beide Gemeinderäte sich seiner Fraktion angeschlossen haben. Diese nennt sich jetzt neu: PRO Döllnitz/Würden/Teske. Der Bürgermeister erhält morgen von ihm die schriftliche Information dazu.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Schaaf bittet, dass die Berichterstattungen in TOP 8 so kurz wie möglich gehalten werden.
Herr Gasch informiert, dass die Vertreter in Verbänden, Herr Pötzsch und Herr Kirchhoff, ihre Redebeiträge schriftlich eingereicht haben. Diese werden dem Protokoll als Anhang beigefügt.
Weitere Anträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Um 18:42 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Frau Hoffmann erkundigt sich nach dem Stand zum Schachtloch Döllnitz. In einem Gespräch am heutigen Tag mit einem Staatssekretär für Umweltschutz wurde ihr bekundet, dass die Beprobung übernommen wird.
Herr Ringling wird auf das Thema Schachtloch in einem der nachfolgenden Tagesordnungspunkte eingehen.

Die Einwohnerfragestunde ist um 18:44 Uhr beendet.

TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung vom 13.10.2020 (öffentlicher Teil)

Herr Ringling zeigt an, dass im Protokoll auf S. 3, letzte Zeile, das Datum geändert werden muss von 22. und 29.09.2020 auf ***22. und 29.10.2020***.
Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung beschlossen.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Für folgende Tagesordnungspunkte sind in nicht öffentlicher Sitzung Beschlüsse zu fassen:
TOP 17 - Grundstücksangelegenheit Döllnitz
TOP 18 - Grundstücksangelegenheit - OT Hohenweiden
Das Gremium stimmt einstimmig für die Behandlung der TOP.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Herr Ringling führt aus:

- Von Amts wegen wurde aufgrund eines positiven Corona-Ergebnisses die Schließung der Kita Döllnitz bis 04.12.2020 angeordnet.
  Im Dezember sollen die Kinder ein negatives Testergebnis vorlegen. Mit dem Landkreis muss noch geklärt werden, wer die Kosten dafür übernimmt.
  Seit mehreren Wochen hat die Gemeinde Probleme personeller Art, was die Abdeckung des Leistungsvermögens in den Kindertagesstätten betrifft.
- Für die Kernverwaltung wurde in den letzten Wochen ein Pandemieplan erstellt, der entsprechend den aktuellen Gegebenheiten angepasst und fortgeschrieben wird.
- Seit 16.11.2020 hat die Gemeinde die Unterlagen zum Planänderungsverfahren des Flughafens Leipzig/Halle ausgelegt. Bisher wurde in diese noch keine Einsicht genommen. Eine Verlängerung der Auslegung wurde beantragt, jedoch noch nicht beantwortet.
- Es gibt wieder einen Kontakt mit der Deutschen Glasfaser. Sobald neue Erkenntnisse bzw. Informationen vorliegen, wird Herr Ringling den Gemeinderat informieren.
- Zum 02.11.2020 traten Änderungen des KVG LSA in Kraft. Die Verwaltung ist bemüht, dem Gemeinderat am 15.12.2020 einen Vorschlag für eine geänderte Hauptsatzung und eine geänderte Geschäftsordnung vorzulegen.
- In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 14.12.2020 soll über die Entschädigungssatzung gesprochen werden. Dem Gremium soll eine leserliche Fassung vorgelegt werden.
- Zum Thema Schachtloch bemüht sich Herr Ringling um einen schnellen Termin mit Frau Faulstich, Amtsleiterin Umweltamt beim LK SK. Es geht um weitere Faktoren, die gewichtet werden müssen, nicht nur um Unterkunft und Verpflegung.
- Tagesordnungspunkt am 15.12.2020 wird die Besetzung der Ausschüsse und Vergabe der Ausschussvorsitze sein. Sämtliche Vertreter und bisherigen Ausschussmitglieder bleiben bis zu diesem Zeitpunkt bestehen.
- Der Sitzungsplan 2021 liegt im Entwurf vor. Dieser wird in der morgigen Amtsleiterrunde besprochen und soll danach vor Veröffentlichung mit den Ausschussvorsitzenden abgesprochen werden.

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Herr Ringling gibt bekannt, dass die Schiedsperson der Gemeinde, Herr Kuss, vom Amtsgericht Merseburg in dieser Funktion bestätigt worden ist.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Bau- und Planungsausschuss am 15.10.2020 – Herr Jahnel
Einziger nennenswerter Punkt war die Behandlung einer Grundstücksangelegenheit in Döllnitz.

Ausschuss für Ordnung, Feuerwehren, Umwelt, Seen und Tourismus am 03.11.2020 – Herr Rattunde

Beraten wurden HH-Vorschläge der Verwaltung sowie die Einstellung von 2 Außendienstmitarbeitern im Bereich des Ordnungsamtes. Informiert wurde über die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges und über den Sachstand Schachtloch Döllnitz. Es wurde die 2. Fassung der Obdachlosensatzung behandelt und zur Beschlussfassung empfohlen.

Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 10.11.2020 – Herr Sachse

Die Kämmerei hat über die Realisierung des HH 2020 berichtet. Der Nachtragshaushalt 2020 wurde zur Beschlussfassung empfohlen.

AZV Elster-Kabelsketal – Herr E. Schräpler

Herr Schräpler berichtet, dass im Zusammenhang mit der Antragstellung auf Anschluss in Döllnitz, Waldstraße, der AZV festgestellt hat, dass eine Abwasserpumpanlage des AZV auf einem privaten Grundstück steht. Es ist ihm ein Rätsel, dass ein Grundstück mit solch einer Anlage an eine Privatperson verkauft wurde. Der AZV hat jetzt die Aufgabe, die Anlage zu versetzen. Man will prüfen lassen, inwieweit die Gemeinde finanziell beteiligt werden kann.
Herr Sachse (es ist sein Grundstück) widerspricht. Das Grundstück ist nie im Besitz der ehem. Gemeinde Döllnitz bzw. jetzigen Gemeinde Schkopau gewesen. Es handelt sich ausschließlich um einen Vermessungsfehler. Herr Weiß bestätigt diese Aussage.

UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster" – Herr Gasch

Herr Gasch teilt mit, dass der Geschäftsführer des UHV, welcher in die Gemeinderatssitzung eingeladen werden sollte, am 04.11.2020 plötzlich verstorben ist.

Förderkreis mitz am 24.11.2020. – Herr J. Schräpler

Der Förderkreis richtet sich neu aus, möchte sich öffnen, um die Netzwerkarbeit besser auszubauen. Bemerkenswert: Die Sitzung wurde digital durchgeführt. Leider hat es an mehreren Stellen gehakt und nicht funktioniert.

Fluglärmkommission

Herr Wanzek zeigt sich irritiert über die Aussage von Herrn Ringling, diese habe nicht getagt. Diese Aussage ist falsch.

Herr Ringling entschuldigt das Versehen und räumt ein, dass die FLK getagt hat. Der Beschluss des Gemeinderates wurde eingereicht. Die FLK hat sich entschlossen, dass eine AG zu diesem Antrag gebildet und dazu erstmals im Februar tagen wird.

Frau Hoffmann möchte wissen, ob Herr Ringling den Antrag zurückgezogen hat oder ob darüber abgestimmt wurde. Sie nimmt Bezug auf eine Aussage von Frau Faulstich, dass dieser Antrag zurückgezogen wurde.
Herr Ringling äußert, dass es eine Abstimmung gab, ob der Antrag als Arbeitsgrundlage für den Arbeitskreis dienen soll.

Herr Gasch berichtet, dass im November erstmals eine Videokonferenz ***mit dem Flughafen („Umlandstammtisch")*** stattfand. Dabei traten schwerwiegende technische Probleme auf. Außerdem waren nur 9 Teilnehmer anwesend.

Von Herr Kirchhoff (Vertreter im ZWA Bad Dürrenberg) und Herrn Pötzsch (Vertreter im WAZV Saalkreis) liegen schriftliche Informationen vor, die dem Protokoll als Anhang zur Verfügung gestellt werden.

TOP 9. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: II/026/2020

Herr Ringling führt aus:
Die Gemeinde hat vom Land für Gewerbesteuerausfälle eine Ausgleichszuweisung in Höhe von ca. 1,4 Mio. € erhalten. Diese Summe wurde bei der Aufstellung des Nachtrags-HH berücksichtigt. Sie reicht jedoch nicht aus, den Haushalt auszugleichen. Man wisse jetzt schon, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den nächsten Jahren zu spüren sein werden. Auch werden die Gemeindeanteile der Umsatz- und Einkommenssteuer in den nächsten Jahren geringer ausfallen.
Zu dramatischen Einschnitten würde auch der Wegfall des Industriekraftwerkes durch den Kohleausstieg führen. Laut Aussagen von Führungskräften wird dieses Kraftwerk für den Konzern nicht unbedingt benötigt. Deshalb begleitet Herr Ringling den Wechsel im Kraftwerk mit. Der Standort Schkopau soll unbedingt erhalten bleiben.

Der Haushalt 2020 wurde im Frühjahr mit einer Differenz von 93 T€ verabschiedet. Der Nachtragshaushalt, der heute zur Abstimmung steht, weist einen Fehlbetrag in Höhe von 276.400 € aus. Eine Haushaltssperre wurde bereits sehr früh ausgesprochen. Es wurde verhalten agiert und verhalten Mittel ausgegeben. Das lässt die Gemeinde relativ glimpflich davonkommen. Trotz alledem bleiben Unsicherheiten, und sie nehmen eher noch zu.
Herr Ringling bittet um Zustimmung zum Nachtragshaushalt.

Herr Wanzek spricht seinen Dank an die Kämmerei aus.
Zu diesem Ergebnis führten auch die Einsparungen im Personalbereich sowie die Zuschüsse vom Land. Wir müssen jetzt umsteuern und schauen, wo Einnahmen generiert werden können. Nach seinem Ermessen ist der Nachtragshaushalt so rund, wie er in diesen Zeiten nur sein kann.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 24.11.2020:

1. die Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2020 mit seinem Nachtragshaushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen gemäß § 103 Abs. 1 KVG LSA.
2. die gemäß § 106 KVG LSA vorliegende Ergebnis- und Finanzplanung bis 2023, einschließlich des geänderten Investitionsprogramms, werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23

Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Vorlage: II/027/2020

Frau Senf führt aus:
Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau beschließt der Haupt- und Vergabeausschuss über die Annahme und die Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Da die Einladungen für die nächste Sitzung am 19.11.2020 bereits versandt waren und der nächste Sitzungstermin noch unbekannt ist, wurde dem Gemeinderat eine Übersicht über erhaltene Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen mit den Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung vom 24.11.2020 gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 9 der Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau vom 05.05.2020 die Annahme der in der Anlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11. Digitalisierung von Haushaltsplänen und Nachtragsplänen Vorlage: II/028/2020

Frau Senf führt aus:
Eine Digitalisierung der Haushaltspläne und Nachtragshaushaltspläne wäre zu empfehlen. Die Kosten für das Drucken und Binden von Haushaltsplänen sind im Laufe der Jahre angestiegen, so z.B. von 2018 noch 1.877,58 € auf bereits 4.591,92 € im Jahr 2019. Neben dem Kostenanstieg wäre auch noch die Verkürzung des Terminplanes für die Aufstellung der Pläne ein positiver Effekt der Digitalisierung. Ein weiterer nennenswerter Vorteil wäre ein effektiveres und schnelleres Arbeiten im Haushaltsplan mittels Suchfunktion in den PDF-Daten.

Frau Schaaf fragt, ob dann der HH-Plan nur in Mandatos eingestellt wird oder auch woanders.
Frau Senf äußert, dass es auch in Session und auf der Homepage möglich wäre. Ein Versand per E-Mail ist ebenfalls denkbar.

Herr Wanzek meint, dass die Räte ein Recht haben, sich auszusuchen, ob sie den Plan digital oder in Papierform erhalten wollen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen macht es der Landkreis über eine Netzcloud. Nicht vergessen sollte man die sachkundigen Einwohner. Diese könnten Teilbudgets erhalten.

Frau Ewald bekundet, dass der HH schwer zu lesen ist – eventuell könnte man ein anderes Format wählen.
Frau Schaaf äußert einen Einsparvorschlag. Das Papier, auf dem die Pläne gedruckt sind, muss nicht das Beste sein.
Frau Hoffmann würde sich für die Arbeit mit den iPad einen iPad-Stift (Apple Pencil) wünschen. Im Landkreis gibt es das bereits.

Herr Wanzek stellt im Namen seiner Fraktion **den Antrag**, den TOP zu vertagen auf die nächste Gemeinderatssitzung und vorher im Finanzausschuss die Detailfragen zu klären.

Herr Gasch lässt über den Antrag von Herrn Wanzek abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 22 ***Nein-Stimmen: 0*** ***Enthaltungen: 0***

Somit wird der TOP „Digitalisierung von Haushaltsplänen und Nachtragsplänen“ in den Finanzausschuss verwiesen.
Frau Schaaf merkt an, dass es gut gewesen wäre, wenn es im Haupt- und Vergabeausschuss vorberaten worden wäre.

TOP 12. Obdachlosensatzung der Gemeinde Schkopau
Vorlage: IV/056/2020

Herr W. Schmidt führt zum Sachverhalt aus.

Frau Schaaf ist nicht der Meinung, dass die Satzung so beschlossen werden kann. Seit 02.11.2020 liegt eine andere Gesetzesgrundlage vor. Änderungen zum KVG LSA sind in Kraft getreten. Es muss diesbezüglich die Präambel geändert werden.
Herr W. Schmidt sichert zu, die Präambel vor Veröffentlichung zu präzisieren.

Herr Teske hat ein grundsätzliches Problem. Da die Unterkunft nur eine Übergangslösung für einen bestimmten Personenkreis darstellt, passt nicht dazu, dass Alkohol und Besuch verboten sein sollen. So etwas passt eher für „Penner“. Mit diesen Formulierungen kann er das nicht unterstützen.
Herr W. Schmidt äußert, dass dies ein Obdach nicht auf Dauer sondern nur für einen gewissen Zeitraum sein soll. Es ist auch keine Wohnung im eigentlichen Sinne. Man will mit dieser Regelung vermeiden, dass dort Partys o.ä. veranstaltet werden. Die Unterkunft soll in einem ordentlichen Zustand gehalten werden, ohne dass sie nach jeder Benutzung von Grund auf saniert werden muss.

Herr Rattunde berichtet, dass im Ordnungsausschuss umfassend darüber gesprochen wurde, auch über Tierhaltung. Es geht darum, eine stringente Handlungsanleitung zu haben. Im Ausschuss ist gut dargestellt worden, wie man sich als Verwaltung diesem Problem stellen wird.

Herr Schräpler fragt, was es mit der Einweisungsverfügung auf sich hat.
Herr W. Schmidt antwortet, dass es sich um keine Mietwohnung im eigentlichen Sinne handelt, sondern um eine Notunterkunft. Wenn ein Fall auftritt, muss geprüft werden, ob die Person die Möglichkeit hat, sich selbst für den Übergangszeitraum zu helfen.

Um die Satzung in ihrer finalen Fassung zu beschließen, fasst Frau Schaaf die redaktionellen Änderungen, die noch vorzunehmen sind, zusammen:

1. Präambel: **... zuletzt geändert durch § ... (bitte ergänzen)**
2. § 1 (2): Am Ende des Satzes fehlt der **Satzschlusspunkt**.
3. § 4 (4), 2. Satz: Kommasetzung beachten – nach „verpflichtet“ fehlt das **Komma**
4. § 8 (5) Satzbau beachten, besser **„wird nicht genutzt“**
5. § 9: streichen, ist aber unschädlich.
   Dazu meint Herr Schmidt, ohne § 9 hat die Gemeinde keine Möglichkeit einer Ahndung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 24.11.2020 die Obdachlosensatzung der Gemeinde Schkopau mit den redaktionellen Änderungsvorschlägen von Frau Schaaf in der Präambel und den §§, jedoch mit Erhalt des § 9.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Frau Ewald bemängelt die Baustelleneinrichtung in ihrem Ortsteil. Für Fußgänger gibt es keinen ausgeschilderten Fußweg. Weiterhin hat sie erfahren, dass nur Leerrohre verlegt werden. Wozu das Ganze? Man hat auf Glasfaser gehofft.
Herr Ringling antwortet, dass die Firma envia TEL im Auftrag der Telekom die Leerrohre verlegt. Wenn überhaupt, dass sind es nur Gewerbetreibende, die angefragt werden, keine Privathaushalte.

Frau Ewald fragt weiter, warum der Ortsteil erst 14 Tage nach Baubeginn von der Maßnahme erfährt.
Herr Ringling meint, dass dies im Rahmen einer Sondernutzung nicht anders möglich war.

Herr Wild berichtet über eine halbseitige Sperrung der Durchfahrtsstraße durch seinen Ort (L 170). Auch hier wurde der Ortsteil nicht informiert. Auf der Homepage der Gemeinde ist kein Hinweis zu finden. Das Thema wurde schon so oft angesprochen. Es ist einfach nur traurig und beschämend, dass die Verwaltung nicht in der Lage ist, die Ortsteile zu informieren.

Herr Wild fragt zum Stand der Überarbeitung der Richtlinge zur Erhebung von Entgelten für die Nutzung gemeindeeigener Einrichtungen. Wie weit ist der Bearbeitungsstand?
Herr Weiß informiert, dass eine falsche Richtlinie zugrunde gelegt wurde.
Herr Ringling meint, dass eine Entscheidung zur Überlegung von Herrn Wild noch nicht getroffen wurde. Es gab keinen Beschluss.
Herr Wanzek meint, dass die Fraktion CDU/KFFS einen Antrag gestellt hat. Dieser wurde in der Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses erläutert. Man ist aus der Sitzung rausgegangen mit der Frage, an wen wurde was vermietet und welche Einnahmen wurden erzielt. Tatsächlich hat man keinen Beschluss gefasst.

Herr Wild fragt nach dem weiteren Verfahrensablauf zum Gewerbegebiet Raßnitz/Lochau.
Herr Weiß informiert, dass die Stellungnahmen der beiden Ortschaftsräte Lochau und Raßnitz der Firma GP übergeben wurden. Diese hat sich damit beschäftigt und der Gemeinde vor 2 Tagen einen Kompromissvorschlag unterbreitet. Dieser Vorschlag wird den 2 Ortschaftsräten zwecks Erarbeitung einer Position übergeben, um die Dinge entsprechend weiter beraten zu können.

Herr Wild fragt den Bürgermeister hinsichtlich der Auslegung der Regelung zur Öffnung des Jugendclubs. Er wollte informieren, ob die Gemeinde gezwungen ist, die Einrichtungen zu schließen. Weiterhin hatte er verkündet, eine Anfrage an den Landkreis gestellt zu haben.
Herr Ringling nimmt Bezug auf die aktuelle Situation. Er sieht nicht, dass die Betreuer den Wunsch verspüren, ihre Einrichtung zu öffnen. Auch hat die Verwaltung eine gewisse Verantwortung.
Herr Wild meint, dass gerade in Lochau aufgrund der örtlichen Gegebenheit eine andere Situation herrscht. Die Jugendlichen treffen sich trotzdem, auch wenn das Gebäude geschlossen ist. Auf dem Sportplatz spielten vor kurzem 15 Jugendliche Fußball. Ein Jugendbetreuer vor Ort hätte wenigstens ein Auge drauf.

Herr J. Schräpler berichtet, dass die Schulbusse dermaßen voll sind, dass kaum die Türen geschlossen werden können. Der Zustand ist nicht tragbar. Überall wird appelliert, MNS zu tragen und Abstand zu halten – in den Bussen unmöglich.
Herr Ringling äußert, dass die PNVG aufgrund des Personalmangels nicht über genügend einsatzbereite Fahrzeuge verfügt.

Frau Schaaf fragt, wann endlich dem Gemeinderat die Auswertung der Tätigkeit der Sicherheitsfirma an den Seen zur Verfügung gestellt wird.
Herr Ringling meint, dass auf Grund der Situation die Auswertung abgesagt wurde. Der Leiter des Ordnungsamtes hat diese jetzt schriftlich abgefordert.

Frau Schaaf fragt, warum der Termin des Sozialausschusses erneut verschoben wurde. Sie gibt zu Bedenken, dass der 14.12.2020 ein Montag ist, der in einigen Ortsteilen den eigenen Sitzungen dient.
Herr Wanzek äußert, dass es früher gang und gäbe war, zu informieren, wenn Ausschuss-Sitzungen o.ä. ausfallen bzw. verschoben werden. Man hätte dies zumindest den Ausschuss-Mitgliedern kommunizieren können.

Frau Schaaf wünscht eine Sachstandsinfo des Arbeitskreises Kita.
Herr Ringling antwortet, dass dieser 2 x getagt habe. Dabei wurden 2 Optionen herausgearbeitet. Es laufen Untersuchungen über Baugründe. Er hofft, dass man noch im Dezember zusammenkommt. Seinem Eindruck zu folge sieht es so aus, dass man keinen gemeinsamen Vorschlag findet, sondern Varianten vorstellen wird.

Herr Wanzek erinnert daran, dass für Ermlitz und Korbetha noch eine Entscheidung aussteht, was die Ausgaben für Seniorenkreise betrifft. Der Vorgang soll immer noch beim Bürgermeister liegen.

Herr Wanzek hat festgestellt, dass lt. SELA-Kurier die Stelle Sachbereich Organisation besetzt ist. Diese Stelle ist mit einer A 9 beziffert. Das hätte im Hauptausschuss behandelt werden müssen.
Herr Ringling äußert, dass es geändert wurde in eine A 8.

Herr Jahnel plädiert dafür, Sitzungstermine grundsätzlich auf den Dienstag zu legen. Das entlastet die Gemeinderäte, welche Mitglieder des Kreistags sind sowie die Protokollantin, welche durch den Ortschaftsrat in dieser Woche 3 Sitzungen hat.

Herr Gasch stellt an Frau Spaller die Frage, ob es in den Kitas jetzt Massentests gibt und welche Maßnahmen weiter geplant sind.
Frau Spaller berichtet, dass in den Einrichtungen jede Leitung für sich Maßnahmen festlegt, um sich zu schützen. Für solche Fälle wie in Döllnitz könne man kaum etwas unternehmen. Derzeit gibt es 4 Erzieher, die woanders eingesetzt werden können. Bei ihnen hat die Gemeinde Schnelltests durchführen lassen. Man muss jeden Tag neu sehen, was zu unternehmen ist.

Herr Ringling gibt Zahlen lt. Änderung der Fraktionen bekannt, wie sich das Verhältnis derzeit gestaltet:

- Anzahl Mitglieder
  - Fraktion CDU/KFFS 8
  - Fraktion SPD/EB Pomian 6
  - Fraktion AfD/B. Riesner 4
  - Fraktion LINKE/GRÜNE/PRO BÜRGER 5
  - Fraktion PRO Döllnitz/Würden/Teske 4
- Anzahl Ausschuss-Sitze
  - Fraktion CDU/KFFS 2
  - Fraktion SPD/EB Pomian 2
  - Fraktion AfD/B. Riesner 1
  - Fraktion LINKE/GRÜNE/PRO BÜRGER 1
  - Fraktion PRO Döllnitz/Würden/Teske 1

- Zugriffsrechte Ausschussvorsitz
    1. Fraktion CDU/KFFS
    2. Fraktion SPD/EB Pomian
    3. Fraktion LINKE/GRÜNE/PRO BÜRGER
    4. Losentscheid zwischen den Fraktionen AfD/B. Riesner, PRO Döllnitz/Würden/Teske und CDU/KFFS

TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 20:13 Uhr ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet.

Andreas Gasch
Vorsitzender

Martina Thomas
Protokollführerin